

Dreifarben-, Illustrations- und Kunstdrucke in höchster Vollkommenheit

sowie

**Druckübernahme von Werken
jeglicher Art zu den billigsten Preisen**

empfiehlt

Georg Heydt Nachf.

Graphische Kunstanstalt · Buchdruckerei

Telegramme: Heydt Nachf. Hanau.
Fernsprech-Anschluß No. 129.

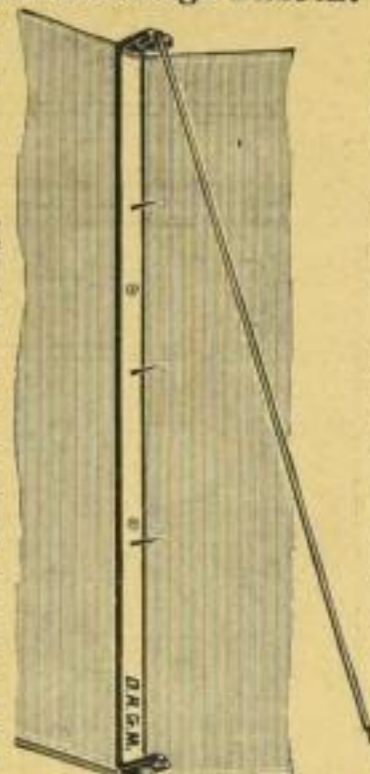
Hanau a. M.

Adolf Bube, Leipzig-R.

Einbanddecken- und Patent-Buchbeschlüge-Fabrik.
Gegründet 1875.



Aufgeschlagene Sammel-Mappe
mit Patent-Rückenbeschlag u. Kantenschonern.



Geöffneter Halter.
(Selbstbinder.)

Spezialität:

Sammel-Mappen mit Aufsteckspitzenhalter (Selbstbinder) für
Börsenblätter, Amtsblätter, Zeitungen, Noten, Akten,
Preislisten, Musterblätter, Stoffmuster etc. etc.

Patent-Lese-Mappen für Zeitungen, Speise- u. Wein-Karten.
Patent-Mappen für Postwertzeichen, Formulare, Listen u. dergl.

— Illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franko. —

1 Probe-Mappe zum Einheften der Börsenblätter, mit russ.-grün
Moleskin-Rücken, Seiten abwaschbarer Ueberzug, Patent-Rücken-
beschlag, 50 mm breit, Kantenschonern und Titel in abwaschbarer
Aluminium-Prägung gegen bar Mk. 2.—.

In meinem Verlage erschien soeben:

Die Lösung der Hannover-braunschweigischen Frage

in historisch-monarchischem Sinne

von

einem Legitimisten

Gr. 8°. Preis 50 Pfg. ordinär, 35 Pfg. netto, 30 Pfg. bar und 11/10 Exemplare.

Die Ereignisse der letzten Zeit in dem Hause Braunschweig, die Vermählung zweier herzoglichen Prinzessinnen mit deutschen Fürsten, davon einer jetzt schon regierender Fürst ist, vor allem die in diesen Tagen stattgefundene Verlobung des deutschen Kronprinzen mit der Herzogin Cecilie von Mecklenburg-Schwerin, deren Schwägerin die Herzogin Alexandra von Cumberland ist — alle diese Ereignisse haben die welfische Frage wieder in den Vordergrund der Ereignisse gestellt. Auch die Tätigkeit der legitimen Parteien in Hannover und Braunschweig, die Ereignisse im Lande Braunschweig selbst, die Erörterungen über das Regenschaftsgesetz, und noch manches andere haben allmählich eine Klärung der Anschauungen hervorgerufen, welche schließlich auch den Aufsatz des Professors Dr. v. Kekulé in der „Deutschen Juristen-Zeitschrift“ hervorrief, worin ganz offen dem Wunsch nach einem Ausgleich zwischen den Hohenzollern und Welfen das Wort gesprochen wurde. In diesem Aufsatz wird eine Lösung der welfischen oder hannover-braunschweigischen Frage dahin vorgeschlagen, daß der Erbprinz Georg Wilhelm gegen Verzicht auf seine Anrechte an Hannover den Herzogsthron Braunschweigs besteigen solle, während der Herzog Ernst August und sein jüngerer Sohn die Anrechte auf Hannover ja aufrecht erhalten könnten. Diese Lösung ist von den treuen Hannoveranern und Braunschweigern mit Recht zurückgewiesen worden. Denn sie ist keine Lösung im Sinne des Rechtes, sondern nur eine Verlegenheits-Lösung. Die Frage selbst wird nicht gelöst, das verletzte Prinzip der Legitimität nicht wieder hergestellt — kurz, diese Lösung stellt nur einen Versuchsausweg aus einer Sackgasse dar, in die man geraten ist.

Die vorgenannte Broschüre — aus der Feder eines hervorragenden Anhängers der gemäßigten welfischen Richtung stammend — gibt einen politischen Überblick seit dem Jahre 1866 und sie schlägt eine Lösung der „Welfenfrage“ vor, welche in ihrer praktischen Ausführung in der Tat als eine glückliche und endgültige Erledigung derselben angesehen werden würde.

Braunschweig, 8. Septbr. 1904

Die Verlagsbuchhandlung von Richard Sattler